

Auch CDU will die Salzpipeline in Oberweser verhindern

Donnerstag im Landtag: Leitung nicht mehr im Entwurf des Bewirtschaftungsplans Weser / Technische Lösung soll K+S-Entsorgungsprobleme lösen

Hannover. Die Landesregierung will den Bau einer Salzpipeline an die Oberweser bei Karshafen verhindern. Das haben nach Angaben des Parlamentarischen Geschäftsführers der SPD-Landtagsfraktion, Grant Hendrik Tonne (Leese), Donnerstagmorgen SPD und Grüne im Landtag erklärt. Auslöser war eine dringliche Anfrage der CDU-Fraktion, die dem Umweltminister zwar Schlafmützigkeit vorwarf, an der Verhinderung der Pipeline über technische Lösungen im Kali-Revier aber mitarbeiten will.

Die geplante fortdauernde Weserversalzung durch die Salzpipeline des Düngemittelkonzerns Kali+Salz (Kassel) an die Oberweser beschäftigt alle Parteien. Wie berichtet, hatte der Regierungspräsident in Kassel das Raumordnungsverfahren zu Pipelinebau eingeleitet. Umweltminister Stefan Wenzel (Grüne) erklärte, dass er einem Bewirtschaftungsplan Weser im Februar nicht zustimmen wird, sollte der eine Oberweserpipeline enthalten. Er begründete seine Haltung mit der zu erwartenden Verschlechterung der Wasserqualität in der Weser - unbestreitbar ein Verstoß gegen die U-Wasserrahmenrichtlinie. Bereits jetzt laufe ein Verfahren der EU gegen Deutschland wegen schlechter Wasserqualität der Weser. „Eine Oberweserpipeline löst keine Probleme, sondern verschärft sie. Das Vorhaben muss gestoppt werden“, so Tonne.

Zum Raumordnungsverfahren hatte es im Frühjahr 2014 eine Antragskonferenz auch in Niedersachsen gegeben. Schon da war klar, dass K+S zwar Antragsunterlagen eingereicht hatte, die aber von den niedersächsischen Genehmigungsbehörden als nicht vollständig und nicht prüfbar zurückgesandt worden sind (Die Harke berichtet). Eine Überarbeitung oder Vervollständigung der Unterlagen habe es von K+S bis heute nicht gegeben.

Als erfreulich bezeichnet Tonne das bisherige Verhandlungsergebnis zum Bewirtschaftungsplan Weser. Danach enthält der Planentwurf mit Stand vom 15. Dezember „keine Oberweserpipeline mehr“. Da

gelte es, bei der im Februar anstehenden Endabstimmung der Weser-Anrainerländer anzusetzen. Die derzeitigen K+S-Pläne orientierten sich am Bewirtschaftungsplan von 2009, den die damalige CDU-FDP-Regierung mit verantwortete.

Tonne setzt auf die Hilfe der CDU Niedersachsen. Denn die Partei sei in Hessen in der Regierungverantwortung und unmittelbar zuständig. Damit könne dort gehandelt werden. Dies umso mehr, als Niedersachsen keine rechtlichen Möglichkeiten habe, etwaige Beschlüsse in Hessen zu verhindern. Der Regierungspräsident Kassel, Dr. Walter Lübcke, sei ehemaliger CDU-Landespolitiker. So könne die niedersächsische CDU ihre

Eindampfungslösung nachzuweisen. Ein Gutachten des Umweltbundesamtes stellt die grundsätzlich technische Praktikabilität des Verfahrens fest und weist auf weiteren Forschungsbedarf hin“, sagt Bäumer. In ihren Haushaltentwurf hat die CDU-Fraktion Mittel für ein solches Gutachten vorgesehen. An der Finanzierung müssten sich alle anderen Weserländer beteiligen.

„Unser Ziel ist es, das Problem der Versalzung vor Ort zu lösen“, erklärt Bäumer, der einen entsprechenden CDU-Entschließungsantrag angekündigt. Für ihn ist deutlich geworden, dass die Überprüfung der Eindampfungslösung parteiübergreifend Zustimmung findet.

Gesprächskanäle direkt nutzen. Der umweltpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Martin Bäumer, warf Umweltminister Wenzel fehlendes Engagement vor. „Das Thema Weserversalzung scheint noch immer nicht vollständig bei ihm angekommen zu sein.“ Viel zu lange habe der Minister an der umstrittenen Nordseepipeline festgehalten und wertvolle Zeit verspielt, die er besser für die Überprüfung des K-Utec-Verfahrens zur Eindampfung von Salzlauge hätte verwenden können, um so die Entsorgung der K+S-Produktionsabwässer mittels Pipeline in die Oberweser überflüssig zu machen. „Es ist im ureigenen Interesse Niedersachsens, die Machbarkeit der

Grant Hendrik Tonne, MdL
Pressedokumentation
DIE HARKE – 7. Lokalseite
23.01.2016

